

Finanzbericht 2024



herzlich, kompetent, vernetzt

 luksgroupe

Finanzbericht (inklusive Jahresrechnung 2024 nach Swiss GAAP FER)

Die Luzerner Kantonsspital-Gruppe ist im Jahr 2024 sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich erneut gewachsen. Während das Umsatzwachstum im ambulanten Bereich 3.7% beträgt, liegt es im stationären Bereich bei 1.3%. Allerdings ist der stationäre Bereich in Bezug auf die Austrittszahlen stärker gewachsen als der Umsatz, was auf eine spezifische Erlösproblematik hindeutet: Der Schweregrad bei den Patienten (Case Mix Index) nahm leicht ab und die Tarife erfuhren keine der Kostenentwicklung entsprechende Anpassung. Dank des gut besetzten Stellenplans konnte das Leistungswachstum bewältigt werden.

Dass der ambulante Bereich bedeutend stärker wächst als der stationäre, ist eine seit längerem feststellbare, politisch gewollte Veränderung. Leider bilden die derzeitigen Finanzierungsmodelle seitens der Leistungsfinanzierer diese starke Entwicklung nicht ab, was zu einer massiven Unterfinanzierung der Spitalambulanten Leistungen führt. Aus kurzfristiger finanzieller Sicht ist dieses ungleiche Wachstum somit sehr ungünstig für die Spitäler beziehungsweise das LUKS mit vergleichsweise hohem ambulanten Anteil in der Gesundheitsversorgung.

Der Betriebsaufwand 2024 ist gegenüber dem Vorjahr um 6.2% gestiegen. Diese Zunahme entspricht dem Kostenwachstum des Geschäftsjahres 2023 gegenüber 2022. Im Gegensatz zum Vorjahr ist das Kostenwachstum deutlich auf das Wachstum des Personalaufwands zurückzuführen. Die sogenannten Magnetmassnahmen im Lohnbereich zur Sicherstellung einer nachhaltig ausreichenden Stellenbesetzung und damit zur vollen Funktionsfähigkeit des Spitalbetriebes beziehungsweise sicheren und guten Gesundheitsversorgung der gesamten Bevölkerung waren

sehr erfolgreich. Die Massnahmen, insbesondere die Erhöhung der Inkonvenienzentschädigungen (zusätzliche Vergütung von Nacht- und Sonntagsarbeit), entfalteten ihre vollständige Wirkung über das gesamte Geschäftsjahr 2024. Dies führte zu einer deutlichen Lohnerhöhung für die betroffenen Berufsgruppen. Aus der erreichten hohen Arbeitgeberattraktivität des LUKS ergab sich im Jahr 2024 zudem nachhaltig eine höhere Stellenbesetzung. Im Weiteren führten Vorinvestitionen in neue medizinische Versorgungsbereiche zu einem vorzeitig höheren Personalbedarf. Diese Investitionen werden sich in den Folgejahren nicht nur medizinisch positiv auswirken, sondern auch die weitere Ergebnisentwicklung des Spitals positiv beeinflussen.

Die operative Marge (EBITDA) 2024 liegt mit 2.7% deutlich unter dem Vorjahreswert. Es bleibt festzuhalten, dass damit die angestrebte und nach wie vor gültige Grössenordnung von 10% deutlich unterschritten wird. Leider entspricht dieser Wert der Realität der letzten Jahre vieler Schweizer Spitäler. Der ausgewiesene Jahresverlust beläuft sich auf CHF 24.6 Mio.

Bilanz

Die Eigenkapitalquote in der konsolidierten Bilanz der LUKS Gruppe beträgt 42.8%. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Eigenkapitalquote deutlich gesunken. Dieser Effekt ist auf die laufenden grossen Bauprojekte, insbesondere den Neubau des Kinderspitals und der Frauenklinik sowie den Spitalstandort Wolhusen, zurückzuführen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben in der Folge deutlich zugenommen. So wurden im Jahr 2024 CHF 190 Mio. am Kapitalmarkt aufgenommen. Demgegenüber erfuhren die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten eine Reduktion. Die Finanzierung entspricht der geplanten Entwicklung. Das LUKS ist mit einer Quote von 42.7% solid eigenfinanziert.

Katharina Raabe

Leiterin Kapazitäts- und Patientenstrommanagement der LUKS Gruppe

Bild Titelseite

Ausblick

Das Luzerner Kantonsspital will an die positiven Ergebnisse der Vergangenheit anknüpfen. Entsprechende Massnahmen sind sowohl auf betrieblicher als auch auf tariflicher Ebene notwendig und eingeleitet. Die kommenden Jahre werden weiterhin von den geplanten und in Umsetzung befindlichen Neubauprojekten geprägt sein. Das Neubauprojekt Kinderspital und Frauenklinik sowie der Neubau am Standort Wolhusen werden im Jahr 2025 stark voranschreiten. Die Planungsarbeiten für den Neubau am Standort Sursee sowie für das ambulante Zentrum in Luzern

sind im Gange und die weiteren Schritte für ein neues stationäres Zentrum in Luzern sind eingeleitet. Die Phase der Gesamterneuerung der Spitalbauten wird sich über einen Zeitraum von zehn Jahren erstrecken.

Der geplante Verkauf der Luzerner Höhenklinik Montana (Rehabilitation) im Jahr 2024 konnte nicht realisiert werden. Zurzeit laufen Gespräche mit einem neuen Interessenten.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	2024	2023	Veränderung in %
Betriebsertrag	1 251 694	1 213 939	3.1%
Betriebsaufwand	1 217 673	1 146 198	6.2%
Betriebsergebnis (EBITDA)	34 021	67 742	-49.8%
in % des Betriebsertrages	2.7%	5.6%	
Jahresergebnis	-24 606	1 630	-1 610%
in % des Betriebsertrages	-2.0%	0.2%	
Investitionstätigkeit	157 902	103 059	53.2%
Eigenkapitalquote	42.7%	49.9%	
Eigenkapitalrendite	-5.5%	0.3%	

Jahresrechnung

Bilanz		LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		10 495	17 418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	118 045	119 949
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	15 942	11 549
Warenvorräte	3	25 601	27 142
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	4	169 459	152 890
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	4 556	6 065
Zur Veräusserung gehaltenes Anlagevermögen	21	232	0
Umlaufvermögen		344 330	335 013
Finanzanlagen	6	2 839	3 399
Sachanlagen	7	672 303	572 660
Immaterielle Anlagen	8	26 302	33 969
Anlagevermögen		701 443	610 027
TOTAL AKTIVEN		1 045 773	945 041
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	61 209	51 581
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	20 603	20 099
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	29 273	108 300
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	49 855	42 788
Kurzfristige Rückstellungen	14	12 633	9 016
Kurzfristiges Fremdkapital		173 573	231 785
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	366 068	176 318
Zweckgebundene Fonds	13	14 033	14 645
Langfristige Rückstellungen	14	44 878	50 419
Langfristiges Fremdkapital		424 979	241 381
Fremdkapital		598 552	473 166
Aktienkapital		380 566	380 566
Gewinnreserven		55 436	76 499
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		436 003	457 065
Minderheitsanteile		11 218	14 809
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		447 221	471 875
TOTAL PASSIVEN		1 045 773	945 041

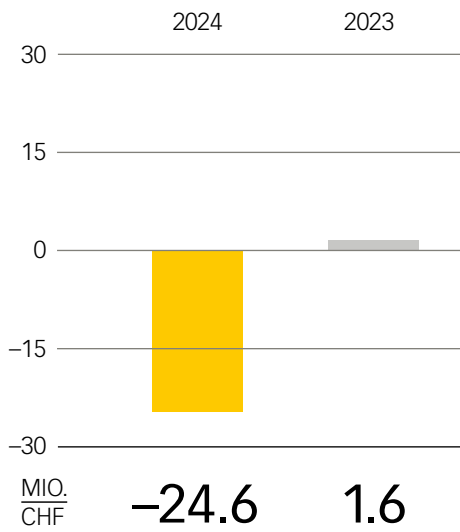
Erfolgsrechnung		LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16	1 214 364	1 181 316
Abgeltung Leistungsauftrag Kantone (GWL)		26 219	22 372
Andere betriebliche Erträge	13	11 082	10 251
Übrige Beiträge und Subventionen		30	–
Betriebsertrag		1 251 694	1 213 939
Personalaufwand	17	–798 329	–743 813
Medizinischer Bedarf	18	–265 179	–256 998
Übriger Betriebsaufwand	19	–154 166	–145 387
Betriebsaufwand		–1 217 673	–1 146 198
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		34 021	67 742
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	–54 539	–52 181
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	–10 996	–13 008
Abschreibungen		–65 534	–65 190
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		–31 513	2 552
Finanzertrag	20	13 514	3 243
Finanzaufwand	20	–6 634	–2 710
Finanzergebnis		6 880	533
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		–24 633	3 085
Direkte Steuern		–240	–164
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital		–24 873	2 921
Einlagen zweckgebundene Fonds	13	–11 082	–10 251
Entnahmen zweckgebundene Fonds	13	11 348	8 960
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		267	–1 291
Jahresergebnis		–24 606	1 630
davon zurechenbar auf:			
Aktionäre der Luzerner Kantonsspital AG		–21 016	1 532
Minderheitsanteile		–3 590	98
Jahresergebnis pro Aktie (in CHF) verwässert		–55.22	4.03
Jahresergebnis pro Aktie (in CHF) unverwässert		–55.22	4.03

Jahresrechnung

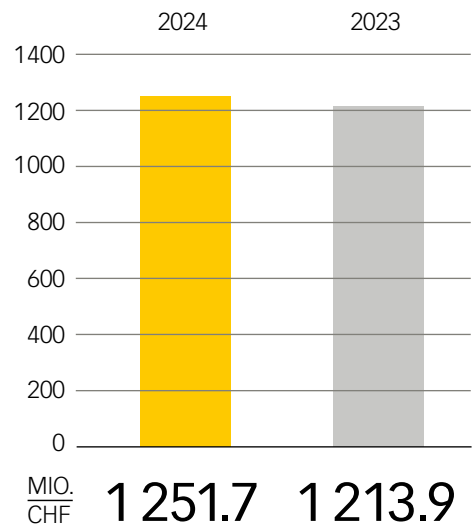
Geldflussrechnung		LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	2024	2023
Jahresergebnis		-24 606	1 630
Abschreibungen des Anlagevermögens	7, 8	65 534	65 190
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen des Anlagevermögens	20, 21	1 500	0
Veränderungen von fondsunwirksamen Rückstellungen	14	-2 704	-7 891
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		69	125
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	302	-8 899
Veränderung Warenvorräte	3	1 542	-172
Veränderung von nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	4	-16 569	-16 093
Veränderung von sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	2, 5	-2 872	-2 661
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	-9 407*	-1 896
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	10, 12	-4 949*	-1 351
Veränderung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		22	46
Einlagen in / Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	13	-612	1 291
= Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		7 250	29 320
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	7	-121 359*	-91 453
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	7	0	35
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	6	-160	-2 149
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	8	-3 356	-7 492
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0	-2 000
= Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		-124 874	-103 059
Gewinnausschüttung an Anteilhaber		0	-1 060
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	-94 027	-15 000
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	15 000	68 000
Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	-272	-328
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	190 000	0
= Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		110 701	51 612
Veränderung flüssige Mittel		-6 923	-22 127
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		17 418	39 544
Stand flüssige Mittel per 31.12.		10 495	17 418
Veränderung flüssige Mittel		-6 923	-22 127

* Die Investitionsvorgänge von Sachanlagen werden gegen Rechnungen und nicht in Bartransaktionen getätigt. Bei den Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen sind entsprechend CHF 12.5 Mio. für Abgrenzungen für den Baufortschritt sowie CHF 20.6 Mio. für Rechnungen, welche sich im Zahlungsprozess befinden, berücksichtigt.

Jahresergebnis



Betriebsertrag



Jahresrechnung

Eigenkapitalnachweis

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Fonds im Eigenkapital	Reserven	Jahres- ergebnis	Minderheits- anteile	Total
Stand 1.1.2023	380 566	7 162	66 453	2 281	15 561	472 023
Zuweisung an Reserven			1 617	-2 281		-664
Veränderung Fonds im EK		664				664
Vergütung für Aktienkapital (Dividende)			-1 000		-60	-1 060
Veränderung Konsolidierungskreis					-790	-790
Bewertungsveränderungen			70			70
Jahresergebnis 2023				1 532	98	1 630
Stand 31.12.2023	380 566	7 826	67 140	1 532	14 809	471 875
Stand 1.1.2024	380 566	7 826	67 140	1 532	14 809	471 875
Zuweisung an Reserven			881	-1 532		-651
Veränderung Fonds im EK		651				651
Sonstige Transaktionen			-46			-46
Jahresergebnis 2024				-21 016	-3 590	-24 606
Stand 31.12.2024	380 566	8 477	67 975	-21 016	11 218	447 221

Per 31. Dezember 2024 sind 380 566 Namenaktien zu nominal CHF 1 000 ausgegeben. Dieser Wert hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Unter Veränderung Konsolidierungskreis ist die vollständige Übernahme der Cardio Center Luzern AG beinhaltet. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven der LUKS Gruppe betragen CHF 48.0 Mio. (Vorjahr: CHF 47.7 Mio.).

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 2024

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Angaben

Das Institut des öffentlichen Rechts «Luzerner Kantonsspital» wurde per 22.6.2021 in eine Aktiengesellschaft mit dem Namen Luzerner Kantonsspital AG umgewandelt. Daraufhin erfolgte per 28.6.2021 die Abspaltung in die neu gegründeten Aktiengesellschaften, welche mittels Sacheinlagen dotiert wurden.

für den Spitalbetrieb Luzern	LUKS Spitalbetriebe AG
für den Immobilienbetrieb	LUKS Immobilien AG
für den Rehabilitationsbetrieb in Montana	Luzerner Höhenklinik Montana AG

Die Luzerner Kantonsspital AG besitzt die Funktion der Holdinggesellschaft. Darin beinhaltet sind das Halten von Beteiligungen und die Finanzierung der Konzerngesellschaften.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31.12.2024. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Rechts.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»).

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in tausend Franken (TCHF) gezeigt.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst den Jahresabschluss der Luzerner Kantonsspital AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Luzerner Kantonsspital AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch andere Art eine Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik vorliegt. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sowie an assoziierten Gesellschaften, bei denen das LUKS über einen massgeblichen Einfluss verfügt (dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt), werden zum anteiligen Eigenkapital einbezogen. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen. Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, bei denen das LUKS über keinen massgeblichen Einfluss verfügt, werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind:

Augenärzte Zentralschweiz AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Cardio Center Luzern AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Hosp-IT AG, Luzern	Vollkonsolidierung
INOLUX AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Kardiologie Praxis Luzern AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Luzerner Kantonsspital AG, Luzern	Vollkonsolidierung
LUKS Immobilien AG, Luzern	Vollkonsolidierung
LUKS Spitalbetriebe AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Luzerner Höhenklinik Montana AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Medical Imaging AG, Luzern	Vollkonsolidierung
OMVIA AG, Zug	Vollkonsolidierung
Spital Nidwalden AG, Stans	Vollkonsolidierung

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr hat der Konsolidierungskreis keine Änderung gegenüber dem Vorjahr erfahren.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab Kontrollerwerb konsolidiert. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis (inkl. Transaktionskosten) und den zum Zeitpunkt des Kontrollerwerbs zu aktuellen Werten bewerteten Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaften (inkl. bisher nicht erfasster, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevanter immaterieller Vermögenswerte) wird als Goodwill erfasst. Im Laufe des Jahres veräusserte Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Ein bilanzierter Goodwill wird erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns beziehungsweise des Verlusts aus Verkauf berücksichtigt.

Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten bewertet. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Rundungen: Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, Checks sowie Festgelder und Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit unter drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften (kurzfristig)

Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen werden aufgrund einer zeitlichen Staffelung der Überfälligkeiten auf der Basis von Erfahrungswerten erfasst.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Warenvorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Verbrauchsmaterialien des technischen Dienstes werden zum letzten Einstandspreis bewertet.

Medikamente und medizinisches Material mit abgelaufenem Verfalldatum werden zu 100% wertberichtigt beziehungsweise laufend ausgebucht.

Aktive Rechnungsabgrenzungen / nicht abgerechnete Leistungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Nicht abgerechnete Leistungen werden unter einer gesonderten Position bilanziert und beinhalten Erträge aus nicht fakturierten Patientenbehandlungen. Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden mit den entsprechenden kalkulierten klinikspezifischen Pauschalen bewertet. Ambulante Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet. Eine Wertberichtigung wird nicht vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der unten stehenden Tabelle zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibungen
Spitalgebäude und andere Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	Anlagespezifisch gesetzte wirtschaftliche Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen (im Brandversicherungswert nicht berücksichtigt)	20 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Hardware	4 Jahre
Medizintechnische Anlagen – Software-Upgrades	3 Jahre
Software	4 Jahre
ERP (Enterprise Resource Planning) System / KIS (Klinik-Informationssystem)	8 Jahre
Goodwill	5 Jahre
Nutzniessung	Anlagespezifisch gesetzte wirtschaftliche Nutzungsdauer
Übrige immaterielle Anlagen	In der Regel 4 Jahre

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht-konsolidierten Beteiligungen auch die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften mit der Absicht der dauernden Anlage und die Darlehen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert. Für die Bilanzierungsgrundsätze der Beteiligungen wird auf die Ausführungen bei den Konsolidierungsgrundsätzen beziehungsweise den separaten Beschreibungen innerhalb der Bewertungsgrundsätze verwiesen.

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, inklusive Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Roll-out und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn dem Unternehmen ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann.

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Die jeweilige Nutzungsdauer ist der Tabelle auf Seite 11 zu entnehmen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Es wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzungswert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden in der Erläuterung 24 zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert zwölf Monaten anfallenden Verpflichtungen werden entsprechend im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Im langfristigen Fremdkapital werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in zwölf Monaten zu einem Mittelabfluss führen.

Personalvorsorgeleistungen

Das Spitalpersonal ist bei den jeweiligen kantonalen Pensionskassen wie Luzerner Pensionskasse (LUPK) oder Pensionskasse Nidwalden (PKNW) sowie der Vorsorgeanstalt des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen in den Rückstellungen passiviert. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden, wie die für die Periode angefallenen Beiträge, erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Zweckgebundene Fonds im Fremdkapital

Unter den zweckgebundenen Fonds im Fremdkapital werden Mittel ausgewiesen, die dem Luzerner Kantonsspital übertragen wurden, eine feste Zweckbindung haben und im Aussenverhältnis eine rechtliche oder wirtschaftliche Verbindlichkeit aufweisen. Es handelt sich dabei um Gelder aus wissenschaftlichen Fonds, Forschungsgelder usw., die zum Nominalwert bewertet werden.

Zweckgebundene Fonds im Eigenkapital

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt und besteht eine rechtliche oder wirtschaftliche Verbindlichkeit im Aussenverhältnis, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum und besteht keine rechtliche oder wirtschaftliche Verbindlichkeit (z.B. eine Rückzahlungsverpflichtung), erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

Derivate Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich zur Absicherung von künftigen Cashflows gegen Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Diese Instrumente werden nicht bilanziert, sondern bis zum Eintritt des abgesicherten Grundgeschäfts im Anhang offengelegt. Bei Eintritt des Grundgeschäfts wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments zeitgleich mit der Erfassung der abgesicherten Transaktion bilanziert. Sämtliche Wertänderungen des Sicherungsinstruments werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung der gleichen Position wie die Wertänderung des Grundgeschäfts ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, um einen konkreten Überblick über die Geschäftstätigkeit zu erhalten.

Die Luzerner Kantonsspital AG ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Diskontierungszinssatz

Abzinsungen werden mit dem einheitlichen Diskontierungszinssatz von 1.0% (Vorjahr: 1.0%) gerechnet. Bei der langfristigen Haftpflicht- und Pensionskassenrückstellung kommt der Satz zur Anwendung.

Steuern

Die Mehrheit der Gesellschaften der LUKS Gruppe sind gemeinnützige Gesellschaften und sind daher von der Steuer befreit. Die wenigen steuerpflichtigen Gesellschaften werden ordentlich abgebildet.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Kreditsicherungsgarantien, Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter ausserhalb der LUKS Gruppe.

Risikobeurteilung

Die LUKS Gruppe verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen und Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche die Direktion und der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 21.3.2025 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2024 massgeblich beeinflussen könnten.

Glossar

REKOLE®

REKOLE® steht für «Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung». H+, der Verband der Schweizer Spitäler, hat unter diesem Titel Richtlinien und Empfehlungen für das betriebliche Rechnungswesen publiziert.

VKL

VKL steht für «Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung».

Swiss GAAP FER

Die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) sind die Schweizer Standards für die Rechnungslegung in Unternehmen. Die Swiss GAAP FER fokussieren auf die Rechnungslegung kleiner und mittelgrosser Organisationen und Unternehmensgruppen mit nationaler Ausstrahlung. Grundsatz der Rechnungslegungsstandards ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Erfolgslage («true and fair view») zu vermitteln.

Erläuterungen

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	124 877	125 617
davon gegenüber Nahestehenden	26 401	23 512
Wertberichtigungen	-6 832	-5 668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	118 045	119 949

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patientinnen und Patienten und Garantinnen und Garanten (abzüglich der Wertberichtigung) auf. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach einer individuellen Beurteilung sowie basierend auf aktuellen Erwartungswerten vorgenommen.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen vor allem den Anteil aus der Fakturierung des Kantonsanteils für die stationäre Entschädigung an die Dienststelle Gesundheit.

2 Sonstige kurzfristige Forderungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige kurzfristige Forderungen	15 942	11 549

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen umfassen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Dabei handelt es sich unter anderem um Forderungen gegenüber der Krankentaggeld- und Unfallversicherung sowie um vorausbezahlte Leistungsrechnungen 2025.

Erläuterungen

3 Warenvorräte	LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Medikamente, Reagenzien, Chemikalien	7 264	7 859
Med. Verbrauchs- und Implantationsmaterial	13 025	13 711
Verbands- und Nahtmaterial	647	666
Verbrauchsmaterialien	1 425	1 667
Textilien	1 423	1 318
Übrige Warenvorräte	1 816	1 922
Warenvorräte	25 601	27 142

Neben den bilanzierten Warenvorräten bestehen in einzelnen Kliniken noch Warenvorräte in Form von Konsignationslagern, welche sich bis zum Verbrauch im Eigentum der Lieferanten befinden. Nicht mehr verwertbare Warenvorräte werden vollumfänglich abgeschrieben. Gemäss Beurteilung sind die Warenvorräte aktuell und einbringlich, sodass entsprechend keine Wertberichtigung gebildet wird.

4 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	169 459	152 890
davon gegenüber Nahestehenden	26 695	30 617

Die nicht abgerechneten Leistungen für Patienten beinhalten per Bilanzstichtag erbrachte, aber noch nicht fakturierte Leistungen. Die Abgrenzung erfolgt nach denselben Regeln, wie die Rechnungsstellung erfolgen wird. Die Zunahme erfolgte aufgrund der Rechnungsverzögerung infolge der Einführung der Konzerninformatik bei der Spital Nidwalden AG.

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 556	6 065

Im Total der aktiven Rechnungsabgrenzungen sind noch nicht fakturierte Personalausleihungen an Dritte von TCHF 417 und nicht fakturierter Apothekenumsatz von TCHF 914 enthalten.

Im Vorjahr sind Zinserträge im Umfang von TCHF 1 316 und nicht fakturierter Apothekenumsatz von TCHF 1 124 enthalten.

6 Finanzanlagen				LUKS – Swiss GAAP FER
Beträge in TCHF	Beteiligungen	Darlehen	Andere Finanzanlagen	Total
2024				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	1 142	2 080	2 257	5 479
Zugänge	0	0	160	160
Stand per 31.12.	1 142	2 080	2 417	5 639
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-720	-1 360	0	-2 080
Dauernde Wertminderungen	0	-720	0	-720
Stand per 31.12.	-720	-2 080	0	-2 800
Buchwert per 31.12.	422	0	2 417	2 839
2023				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	1 144	2 080	106	3 330
Zugänge	0	0	2 149	2 149
Umgliederungen	-2	0	2	0
Stand per 31.12.	1 142	2 080	2 257	5 479
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-720	-1 360	0	-2 080
Stand per 31.12.	-720	-1 360	0	-2 080
Buchwert per 31.12.	422	720	2 257	3 399

Das LUKS hält unter der wesentlichen Position «Beteiligungen» Anteile an Gesellschaften:

- 1) SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG, Luzern / Aktienkapital: TCHF 1 000 / Anteil LUKS: 21.25% / Buchwert: TCHF 422
- 2) Medbase Zentralschweiz AG, Winterthur / Aktienkapital: TCHF 1 800 / Anteil LUKS: 40% / Buchwert: TCHF 0

Das Darlehen der Medbase Zentralschweiz AG musste um TCHF 720 wertberichtigt werden.

Zudem handelt es sich beim Zugang der anderen Finanzanlagen um neu abgeschlossene Mietkautionen.

Erläuterungen

7 Sachanlagen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Anlagen im Bau	Immobilien	Mobiliar und Einrich- tungen	Medizin- technische Anlagen	Informatik- anlagen	Übrige Sachanlagen	Total
2024							
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.	145 836	949 141	29 945	196 619	22 685	21 267	1 365 492
Zugänge	154 455	0	0	0	0	0	154 455
Umgliederungen	-81 535	56 492	3 246	15 886	5 072	839	0
Abgänge	0	-10 561	-767	-12 041	-21	-1 232	-24 623
Umgliederung in aufzugebende Geschäftsbereiche	0	-685	-345	-856	-251	-335	-2 472
Stand per 31.12.	218 757	994 388	32 078	199 608	27 485	20 539	1 492 853
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	0	-598 023	-22 393	-137 454	-15 899	-19 064	-792 833
Planmässige Abschreibungen	0	-32 655	-1 907	-15 290	-2 983	-922	-53 758
Wertbeeinträchtigungen	0	-520	-34	-197	0	-29	-780
Abgänge	0	10 547	767	12 008	20	1 212	24 554
Umgliederung in aufzugebende Geschäftsbereiche	0	630	327	740	251	320	2 267
Stand per 31.12.	0	-620 022	-23 240	-140 193	-18 611	-18 484	-820 550
Buchwert per 31.12.	218 757	374 365	8 838	59 415	8 874	2 056	672 303
2023							
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.	88 325	937 301	28 171	190 046	20 735	23 861	1 288 438
Zugänge	93 972	16	200	335	24	25	94 572
Umgliederungen	-36 461	11 825	2 107	17 302	3 756	1 472	0
Abgänge	0	0	-533	-11 064	-1 830	-4 090	-17 517
Stand per 31.12.	145 836	949 141	29 945	196 619	22 685	21 267	1 365 493
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	0	-567 236	-21 108	-133 191	-14 580	-22 207	-758 322
Umbewertung	0	184	-2	-17	0	-3	161
Planmässige Abschreibungen	0	-30 971	-1 822	-15 310	-3 149	-929	-52 181
Umgliederungen	0	0	10	0	0	-10	0
Abgänge	0	0	529	11 064	1 829	4 086	17 509
Stand per 31.12.	0	-598 023	-22 393	-137 454	-15 899	-19 064	-792 834
Buchwert per 31.12.	145 836	351 118	7 551	59 165	6 786	2 203	572 660

Sämtliche Anlagenzugänge erfolgen über die Anlagen im Bau. Bei Inbetriebnahme werden diese in die jeweilige Anlagenkategorie umgliedert.

8 Immaterielle Anlagen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Anlagen im Bau	Software	Goodwill	Total
2024				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	1 433	102 821	2 568	106 823
Zugänge	3 191	0	165	3 356
Umgliederungen	-3 851	3 851	0	0
Umgliederung in aufzugebende Geschäftsbereiche	0	-193	0	-193
Stand per 31.12.	773	106 480	2 733	109 985
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	0	-72 076	-778	-72 854
Abschreibungen	0	-10 294	-701	-10 996
Umgliederung in aufzugebende Geschäftsbereiche	0	165	0	165
Stand per 31.12.	0	-82 205	-1 479	-83 684
Buchwert per 31.12.	773	24 275	1 254	26 302
2023				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	4 788	101 894	908	107 590
Zugänge	3 602	85	1 660	5 348
Umgliederungen	-6 957	6 957	0	0
Abgänge	0	-6 115	0	-6 115
Stand per 31.12.	1 433	102 821	2 568	106 823
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	0	-65 749	-205	-65 954
Abschreibungen	0	-12 436	-573	-13 008
Dauernde Wertminderungen	0	-6	0	-6
Abgänge	0	6 115	0	6 115
Stand per 31.12.	0	-72 076	-778	-72 854
Buchwert per 31.12.	1 433	30 745	1 790	33 969

Erläuterungen

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61 209	51 581	
davon gegenüber Nahestehenden	1 574	1 621	

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben im Berichtsjahr um TCHF 9 628 zugenommen. Das Wachstum ist dem ordentlichen Geschäftswachstum zuzuschreiben.

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20 603	20 099	

Darin enthalten sind offene Sozialversicherungs-, Krankentaggeldversicherungs-, Unfallversicherungs- und Pensionskassenbeiträge. Diese Posten belaufen sich auf TCHF 17 588.

Im Vorjahr waren offene Sozialversicherungs-, Krankentaggeldversicherungs-, Unfallversicherungs- und Pensionskassenbeiträge darin enthalten. Diese Posten belaufen sich auf TCHF 18 134.

11 Finanzverbindlichkeiten		LUKS – Swiss GAAP FER		
Beträge in TCHF	Buchwert Total	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
31.12.2024				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29 273	29 273	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29 273	29 273	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	366 068	0	181 068	185 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	366 068	0	181 068	185 000
31.12.2023				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	108 300	108 300	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	108 300	108 300	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	176 318	0	318	176 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	176 318	0	318	176 000

Im Berichtsjahr wurden auf dem Kapitalmarkt CHF 190 Mio. aufgenommen. Demgegenüber konnten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um CHF 79 Mio. reduziert werden.

Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um vier Darlehen von zwei verschiedenen Dritten mit einer Laufzeit bis drei Monate und mit Zinssätzen zwischen 1.25% und 1.55%.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Form der Verbindlichkeit	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Mio.
ISIN	CH0398633344
Zinssatz	0.625%
Laufzeit	25.9.2018 bis 25.9.2028
Rückzahlung	25.9.2028 zum Nennwert

Form der Verbindlichkeit	Green Bond mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Mio.
ISIN	CH1346742963
Zinssatz	2.10%
Laufzeit	21.6.2024 bis 21.6.2034
Rückzahlung	21.6.2034 zum Nennwert

Form der Verbindlichkeit	Privatplatzierungen/Schuldscheindarlehen
Nominalbetrag	CHF 40 Mio. / CHF 25 Mio.
Zinssatz	1.6475% bis 1.65% / 1.98%
Laufzeit	15.3.2024 bis 22.3.2032 / 25.2.2013 bis 25.2.2033

Erläuterungen

12 Passive Rechnungsabgrenzungen	LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Abgrenzung Ferientage, Gleitzeit und Überzeit des Personals	19 009	19 911
Übrige Abgrenzungen	30 846	22 877
Passive Rechnungsabgrenzungen	49 855	42 788

Die Ansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für noch nicht bezogene Ferien, Überzeit und Gleitzeit sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Dienstaltersgeschenke, welche in den zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst. Die zukünftig erworbenen Dienstaltersgeschenke mit einer späteren Fälligkeit, das heisst mehr als zwölf Monate nach Bilanzstichtag, werden unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Unter der Rubrik übrige Abgrenzungen werden neben den ordentlichen passiven Rechnungsabgrenzungen noch übrige Abgrenzungen summiert. Darin enthalten sind unter anderem Abgrenzungen für den Baufortschritt über TCHF 12 520. Weiter beinhaltet diese Position Abgrenzungen für Darlehenszinsen von TCHF 5 600, welche erst im 2025 fällig werden, Abgrenzungen für Kreditorenrechnungen über TCHF 4 900, Abgrenzungen betreffend die

Verordnung über die Integrität und Transparenz im Heilmittelbereich VITH über TCHF 5 600 sowie eine Abgrenzung über TCHF 2 000 aus der Beteiligung an der Bluespace Ventures AG.

Die Zunahme resultiert hauptsächlich aufgrund der Abgrenzungen für Darlehenszinsen, welche um TCHF 2 900 zugenommen haben. Weiter mussten die Abgrenzungen für Kreditorenrechnungen um TCHF 2 500 erhöht werden. Die restliche Zunahme ist auf diverse kleine Positionen zurückzuführen.

Im Vorjahr wurden unter anderem Abgrenzungen betreffend die Verordnung über die Integrität und Transparenz im Heilmittelbereich VITH über TCHF 5 700 sowie Abgrenzungen für Quellensteuer-Verpflichtungen im Betrag von TCHF 1 800 und Abgrenzung Baufortschritt über TCHF 3 000 verbucht.

13 Nachweis Veränderung der Fonds

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Fonds im FK / Drittmittel- konten	Fonds im FK / Ausbildungs- fonds	Total Fonds im Fremdkapital	Total Fonds im Eigenkapital	Total aller Fonds
2024					
Veränderung der Fonds					
Stand per 1.1.	12 570	2 075	14 645	7 826	22 471
Einlage Fonds	9 435	1 646	11 082	4 959	16 040
Entnahme Fonds (Personalaufwand)	-3 331	-247	-3 578	-894	-4 472
Entnahme Fonds (Sachaufwand)	-6 114	-1 657	-7 771	-3 414	-11 185
Umgliederung aufzugebende Geschäftsbereiche	-279	-66	-345	0	-345
Buchwert per 31.12.	12 281	1 751	14 033	8 477	22 509
2023					
Veränderung der Fonds					
Stand per 1.1.	10 894	2 460	13 354	7 162	20 516
Einlage Fonds	8 614	1 637	10 251	1 361	11 612
Entnahme Fonds (Personalaufwand)	-2 126	-85	-2 211	-104	-2 315
Entnahme Fonds (Sachaufwand)	-4 812	-1 937	-6 748	-594	-7 342
Buchwert per 31.12.	12 570	2 075	14 645	7 826	22 471

Erläuterungen

14 Rückstellungen							LUKS – Swiss GAAP FER
Beträge in TCHF	Tarif- risiken	Haftpflicht- risiken	Rückbaukosten Immobilien	Vorsorge- verpflichtungen	Andere	Total	
2024							
Stand per 1.1.	2 343	6 895	13 123	27 004	10 069	59 435	
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	0	0	0	2 740	6 693	9 433	
Verwendungen	0	0	-543	-5 722	0	-6 265	
Auflösungen	-2 343	-177	-557	0	-2 685	-5 762	
Umgliederungen	0	0	0	0	670	670	
Stand per 31.12.	0	6 718	12 023	24 022	14 748	57 511	
Kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	5 905	6 728	12 633	
Langfristige Rückstellungen	0	6 718	12 023	18 117	8 020	44 878	
Stand per 31.12.	0	6 718	12 023	24 022	14 748	57 511	
2023							
Stand per 1.1.	10 714	6 991	13 123	30 109	6 388	67 325	
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	1 934	50	0	1 840	6 056	9 880	
Verwendungen	0	0	0	-4 945	-2 375	-7 320	
Auflösungen	-10 305	-146	0	0	0	-10 451	
Stand per 31.12.	2 343	6 895	13 123	27 004	10 069	59 435	
Kurzfristige Rückstellungen	2 343	0	0	5 136	1 538	9 016	
Langfristige Rückstellungen	0	6 895	13 123	21 869	8 532	50 419	
Stand per 31.12.	2 343	6 895	13 123	27 004	10 069	59 435	

Rückstellungen

Eine begründete Verbindlichkeit bei den Tarifrissen ist nicht mehr gegeben. Die Rückstellung für Tarifrissen wurde daher vollständig aufgelöst.

Die Rückstellung für Haftpflichtrisiken umfasst Vorgänge von Schadenersatzansprüchen gegenüber dem LUKS. Der Rückstellungsbedarf wird jährlich überprüft und die Rückstellungssumme jeweils angepasst.

Die Rückstellung für Rückbaukosten Immobilien wurde für die Bauobjekte Kinderspital Luzern und Spital Wolhusen gebildet. Nach Vollendung der laufenden und der geplanten Neubauerstellung werden die bestehenden Gebäude vollständig zurückgebaut. Die Berechnung basiert auf bestehenden Offerten und Volumenberechnungen. Im Berichtsjahr wurden TCHF 543 der Rückstellung verwendet, TCHF 557 konnten aufgelöst werden, da diverse Nebengebäude zurückgebaut wurden.

Unter Vorsorgeverpflichtungen ist die Rückstellung gegenüber der Luzerner Pensionskasse (LUPK) aufgrund der Reglementsänderung der Vorsorgeeinrichtung per 1.1.2019 enthalten. Die mit der Senkung der Umwandlungssätze verbundene Leistungsreduktion wird teilweise abgedeckt durch eine von den Arbeitgebern finanzierte Erhöhung der Altersguthaben. Die Ausgleichsgutschriften werden von den Arbeitgebern mit einem jährlichen Beitrag von 1.5% der versicherten Besoldung finanziert. Damit finanzieren die Arbeitgeber die Erhöhung innerhalb von rund zehn Jahren. Die Bildung der Rückstellung von TCHF 2 740 musste aufgrund des Lohnwachstums vorgenommen werden.

Die anderen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die zukünftig erworbenen langfristigen Ansprüche der Mitarbeitenden auf das nächste Dienstaltersgeschenk. Diese Rückstellungen konnten im Berichtsjahr netto um TCHF 1 907 aufgelöst werden. Für Restrukturierungen von Tochtergesellschaften wurden Rückstellungen im Umfang von TCHF 4 073 gebildet. Zudem mussten für potenzielle Rückzahlungen an Vertragspartner aus erbrachten Leistungen TCHF 1 844 zurückgestellt werden. Weiter konnten TCHF 670 von den passiven Rechnungsabgrenzungen umgegliedert werden.

Aufgrund von aufzugebenden Geschäftseinheiten wurden bei den Vorsorgeverpflichtungen TCHF 247 von den langfristigen in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert.

Erläuterungen

15 Vorsorgeeinrichtungen		LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	Überdeckung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge im	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2024			
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	31.12.24	2024	2024
LUPK Luzerner Pensionskasse	1 259 724	44 539	44 539
Pensionskasse des Kantons Nidwalden	81 655*	3 546	3 546
Vorsorgestiftung VSAO	294 850*	8 404	8 404
Total		56 489	56 489

*Die Werte beziehen sich auf das Jahr 2023.

Beträge in TCHF	Überdeckung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge im	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
2023			
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	31.12.23	2023	2023
LUPK Luzerner Pensionskasse	863 072	40 618	40 618
Pensionskasse des Kantons Nidwalden	45 334*	3 202	3 202
Vorsorgestiftung VSAO	124 014*	7 739	7 739
Total		51 559	51 559

*Die Werte beziehen sich auf das Jahr 2022.

Erläuterungen

Die auf die **Periode abgegrenzten Beiträge** umfassen die erfolgswirksam gebuchten Vorsorgeprämien sowie die per Bilanzstichtag abgegrenzten Prämienausstände.

Der **Vorsorgeaufwand im Personalaufwand** besteht aus der Summe der Vorsorgeprämien und des auf die Periode abgegrenzten Prämienaufwandes.

Vorsorgepläne mit Überdeckung (LUPK)

Der Deckungsgrad der Luzerner Pensionskasse betrug per 31.12.2024 113.6% (Vorjahr: 109.7%).

Vorsorgepläne mit Überdeckung (PKNW)

Der Deckungsgrad der Pensionskasse Nidwalden betrug per 31.12.2023 108.4%; per 31.12.2024 liegt der Wert noch nicht vor.

Vorsorgepläne mit Überdeckung (VSAO)

Der Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO betrug per 31.12.2023 109.3%; per 31.12.2024 liegt der Wert noch nicht vor. Es besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen (Prämien) einzusetzen. Auch erreicht die vorhandene Wertschwankungsreserve noch nicht die vorgesehene Zielgrösse. Ebenso wenig lassen die Reglemente Rückzahlungen der Überdeckung an die angeschlossenen Arbeitgeber sowie die Verwendung für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2024: TCHF –1 272 (31.12.2023: TCHF –3 456).

16 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	2024	2023
Erträge aus medizinischen, pflegerischen Leistungen	626 883	628 357
Ärztliche Honorare	145 463	131 815
Übrige Spitaleinzelleistungen	367 754	351 605
Mietzinsertrag	1 308	859
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	27 120	23 528
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	45 837	45 152
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 214 364	1 181 316
Nettoerlöse (Darstellung nach Segmenten)		
Erträge ambulant	452 673	436 372
Erträge stationär	655 977	647 480
Erträge Personal und Dritte	105 713	97 465
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 214 364	1 181 316

Die stationären Fälle werden mittels Fallpauschalen gemäss SwissDRG abgerechnet. Diese gilt auch für ausländische Patienten und Patientinnen, wobei sich hier die Preise (Base-rate) nach der Taxordnung des LUKS richten. Bei zusatzversicherten Patientinnen und Patienten wird ein Zuschlag für Hotellerieleistungen und für die Behandlung durch Kaderärzte verrechnet. Bestimmte Einzelmedikamente und Implantate werden separat in Rechnung gestellt. Insgesamt wurden stationäre und ambulante Erträge im Umfang von TCHF 169 459 für erbrachte, aber noch nicht fakturierte Leistungen per 31. Dezember 2024 abgegrenzt.

Im ambulanten Ertrag sind neben ärztlichen, pflegerischen und medizintechnischen Leistungen auch ambulant verrechnete Medikamente und Materialien im Umfang von TCHF 117 407 (Vorjahr: TCHF 114 419) enthalten.

Im Ertrag Personal und Dritte werden alle übrigen Erträge aufgezeigt. Die grössten Positionen sind an Patientinnen und Patienten mitgegebene Medikamente und Materialien im Betrag von TCHF 31 449 (Vorjahr: TCHF 27 925), Erträge aus Rettungsdienstleistungen über TCHF 22 471 (Vorjahr: TCHF 18 641), Erträge aus Kostvergütungen und Logiereinnahmen über TCHF 15 193 (Vorjahr: TCHF 14 706) sowie Personalausleihungen im Betrag von TCHF 10 441 (Vorjahr: TCHF 11 947).

Erläuterungen

17 Personalaufwand	LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	2024	2023
Besoldung Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	-210 460	-197 194
Besoldung Personal im Pflegebereich	-190 238	-175 231
Besoldung Personal in medizinisch technischen Fachbereichen	-71 480	-66 007
Besoldung Personal in medizinisch therapeutischen Fachbereichen	-14 310	-12 424
Besoldung Sozialdienst	-5 431	-4 520
Besoldung Verwaltungspersonal	-100 422	-93 885
Besoldung Ökonomie, Haus- und Transportdienst	-38 836	-37 253
Besoldung Personal der technischen Betriebe	-12 584	-11 599
Besoldung Übrige (Lernpersonal)	-23 112	-17 907
Veränderung noch nicht bezogene Ferien und Mehrzeiten	2 166	-3 430
Besoldungsrückvergütungen	21 840	20 741
Personalausleihungen	-9 796	-15 382
Sozialversicherungsaufwand	-129 632	-119 461
Arzthonoraraufwand	-170	-188
Übriger Personalaufwand	-12 287	-7 861
Personalaufwand Fondskonten	-3 578	-2 211
Personalaufwand	-798 329	-743 813

Das im Oktober 2023 in Kraft getretene Magnetmassnahmenpakt mit höheren Zulagen für Spät-, Nacht- und Wochenenddienste für die Mitarbeitenden sowie die generelle Lohnerhöhung haben entsprechend 2024 zu einem Anstieg des Personalaufwands geführt. Zudem führte ein Stellenwachstum im Berichtsjahr zu höheren Besoldungen.

18 Medizinischer Bedarf	LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	2024	2023
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	-114 287	-110 755
Material, Instrumente, Utensilien, Textilien	-81 322	-76 294
Implantate	-36 755	-36 958
Film- und Fotomaterial	-19	-9
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-17 349	-18 186
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	-14 788	-15 063
Übriger medizinischer Bedarf	-659	267
Medizinischer Bedarf	-265 179	-256 998

Das Wachstum der Ausgaben ist dem höheren Verbrauch infolge Zunahme der Patientenzahlen im stationären wie auch im ambulanten Bereich zuzuschreiben.

19 Übriger Betriebsaufwand	LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	2024	2023
Lebensmittelaufwand	-12 390	-11 956
Haushaltsaufwand	-11 160	-10 961
Unterhalt und Reparaturen	-25 022	-23 184
Aufwand für nicht aktivierbare Anlagen unter TCHF 10	-14 042	-7 277
Übriger Aufwand für Anlagennutzung	-12 727	-12 487
Aufwand für Energie und Wasser	-13 043	-19 165
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-35 712	-33 170
Übriger patientenbezogener Aufwand	-3 542	-3 793
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-18 757	-16 647
Sachaufwand Fondskonten	-7 771	-6 748
Übriger Betriebsaufwand	-154 166	-145 387

Der höhere Verbrauch ist teils der inflationsbedingten Preissteigerungen sowie dem Mehrverbrauch zuzuschreiben. Die im Vorjahr infolge der Energiekrise stark angestiegenen Energiekosten konnten reduziert werden, sind jedoch noch weit über dem langjährigen Durchschnitt von unter TCHF 10000.

20 Finanzergebnis	LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	2024	2023
Kapitalzinsertrag	745	1 481
Übriger Finanzertrag	12 769	1 762
Finanzertrag	13 514	3 243
Wertberichtigung Darlehen	-720	0
Zinsaufwand	-4 781	-2 178
Übriger Zinsaufwand	-1 133	-532
Finanzaufwand	-6 634	-2 710
Finanzergebnis	6 880	533

Im übrigen Finanzertrag wurde der Verkaufsertrag (27.5.2024) des IRS Zinsswap von TCHF 10737 verbucht. Der Ertrag wird in der Geldflussrechnung im operativen Cashflow ausgewiesen.

Erläuterungen

21 Aufzugebende Geschäftsbereiche

LUKS – Swiss GAAP FER

Gemäss Medienmitteilung vom 13.2.2025 wurde informiert, dass die Luzerner Höhenklinik Montana AG im 2025 verkauft, weitergeführt oder geschlossen werden soll, wobei ein Verkauf zurzeit als die bevorzugte Variante angestrebt wird. Ausserdem ist der Verkauf der Kardiologie Praxis Luzern AG vereinbart.

Das langfristige Anlagevermögen und das langfristige Fremdkapital der beiden Bereiche wurden in den kurzfristigen Teil umgegliedert.

Beträge in TCHF

2024

Aufzugebende Geschäftsbereiche

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	13 985
Betriebliches Ergebnis	-857
Flüssige Mittel	998
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 112
Sonstige kurzfristige Forderungen	235
Warenvorräte	121
Aktive Rechnungsabgrenzungen	322
Anlagevermögen*	1 012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-414
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-2 858
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-94
Passive Rechnungsabgrenzungen	-405
Kurzfristige Rückstellungen	-29
Total Nettoaktiven vor Wertbeeinträchtigungen	2 000
Wertbeeinträchtigung*	-780
Total Nettoaktiven nach Wertbeeinträchtigungen	1 220

*Das verbleibende Netto-Anlagevermögen über TCHF 232 wurde in der Konzernbilanz in die Position «Zur Veräusserung gehaltenes Anlagevermögen» umgegliedert.

22 Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	2024	2023
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26 401	23 512
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	26 695	30 617
Finanzanlagen	422	1 142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 574	1 621
Erfolgsrechnung		
Sachaufwand	-12 895	-13 540
Personalaufwand	-44 539	-40 618
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	5 905	8 601
Abgeltung Leistungsauftrag Kanton (GWL)	22 394	19 242
Kantonsbeitrag Luzern für stationäre Fälle	206 938	198 547

Diese Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen dem LUKS und den ihm nahestehenden Personen und Organisationen. Diese werden zu Konditionen abgewickelt, wie sie auch gegenüber unabhängigen Dritten angewendet würden. Nahestehende Personen und Organisationen des LUKS sind:

- Kanton Luzern sowie seine Dienststellen und Anstalten
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Organisationen, auf welche die genannten Personen einen bedeutenden Einfluss haben
- Vorsorgeeinrichtung (LUPK)
- assoziierte Gesellschaften

23 Honorar der Revisionsstelle

LUKS – Swiss GAAP FER

Das Revisionshonorar an die Revisionsstelle KPMG belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 216.5 (Vorjahr: TCHF 191.5).

Erläuterungen

24 Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Bis 1 Jahr	9 873	9 290
1 bis 5 Jahre	34 462	32 370
Über 5 Jahre	13 689	16 846
Total	58 024	58 506

25 Entschädigung an leitende Organe

LUKS – Swiss GAAP FER

Verwaltungsrat

Die Entschädigung des Verwaltungsrats der LUKS Gruppe ist im Entschädigungsreglement geregelt, welches von der Generalversammlung respektive dem Regierungsrat des Kantons Luzern genehmigt ist (RRB Nr. 876 vom 6.7.2021). Gemäss Eignerstrategie 2021 des Kantons Luzern für die Luzerner Kantonsspital AG erwartet der Regierungsrat, dass die Entschädigung des Verwaltungsrats insgesamt maximal CHF 450 000 beträgt (Annahme sieben Mitglieder), davon maximal CHF 150 000 für den Präsidenten oder die Präsidentin.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats der LUKS Gruppe wurden im Jahr 2024 an Grundentschädigung, Sitzungsgeld, Zusatzleistungen und Spesen total CHF 688 337 (2023: CHF 634 248) vergütet. Mit Blick auf die Eignerstrategie ist zu berücksichtigen, dass in dieser Summe zusätzlich die Vergütung für das Mandat der Spital Nidwalden AG integriert ist und es neun Mitglieder sind. Auf die Tätigkeit als Verwaltungsrat für die Luzerner Kantonsspital AG inkl. ausgegliederte Gesellschaften entfallen so CHF 553 125, auf die Tätigkeit als Verwaltungsrat für die Spital Nidwal-

den AG CHF 135 212. Darin enthalten ist die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten der LUKS Gruppe von total CHF 147 290 (2023: CHF 149 800), wovon CHF 117 834 auf das Mandat für die Luzerner Kantonsspital AG inkl. ausgegliederte Gesellschaften und CHF 29 456 auf das Mandat für die Spital Nidwalden AG entfallen.

Geschäftsleitung

Die Entschädigung des CEO / Vorsitzender der Geschäftsleitung und der Geschäftsleitung der LUKS Gruppe wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Gemäss Eignerstrategie 2021 des Kantons Luzern für die Luzerner Kantonsspital AG erwartet die Regierung, dass die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung die Summe von CHF 5 Mio. nicht übersteigt, davon maximal CHF 420 000 für den Vorsitzenden oder die Vorsitzende.

Die Entschädigung der Geschäftsleitung (Gesamtvergütung exkl. Sozial- und Kinderzulagen) betrug im Jahr 2024 total CHF 3 680 353 (2023: CHF 3 509 126). Darin enthalten ist die Vergütung des CEO / Vorsitzenden der Geschäftsleitung von CHF 410 456 (2023: CHF 404 330).

26 Offene derivate Finanzinstrumente

LUKS – Swiss GAAP FER

Der im Vorjahr bestehende Zinsswap wurde 2024 verkauft und unter dem Finanzertrag verbucht.

Zum Bilanzstichtag des Berichtsjahrs 2024 besteht kein offener Zinsswap.

Im Vorjahr war folgendes derivative Finanzinstrument aktiv.

Abschluss	Start	Laufzeit	Zinssatz	Nominal
8.4.2022	12.4.2022	12.4.2032	-0.22%	CHF 100 000 000

Der Fair Value der offenen Zinsabsicherungen beträgt per 31.12.2023 TCHF 12 095.

27 Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen

LUKS – Swiss GAAP FER

	Sitz	Konsolidierungsvariante	Kapital	Stimmrechtsanteil 31.12.24	Stimmrechtsanteil 31.12.23	Kapitalanteil 31.12.24	Kapitalanteil 31.12.23
Konsolidierte Gesellschaften							
Luzerner Kantonsspital AG	Luzern	Vollkonsolidierung	380 566 000	100%	100%	100%	100%
LUKS Spitalbetriebe AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100 000 000	100%	100%	100%	100%
LUKS Immobilien AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100 000 000	100%	100%	100%	100%
Spital Nidwalden AG	Stans	Vollkonsolidierung	10 000 000	60%	60%	60%	60%
Luzerner Höhenklinik Montana AG	Luzern	Vollkonsolidierung	2 000 000	100%	100%	100%	100%
Augenärzte Zentralschweiz AG	Luzern	Vollkonsolidierung	200 000	100%	100%	100%	100%
Cardio Center Luzern AG	Luzern	Vollkonsolidierung	600 000	100%	100%	100%	100%
INOLUX AG	Luzern	Vollkonsolidierung	250 000	100%	100%	100%	100%
Hosp-IT AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100 000	100%	100%	100%	100%
Kardiologie Praxis Luzern AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100 000	100%	100%	100%	100%
Medical Imaging Luzern AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100 000	100%	100%	100%	100%
OMVIA AG	Zug	Vollkonsolidierung	220 000	100%	100%	100%	100%
Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen							
Medbase Zentralschweiz AG	Winterthur	zu Anschaffungskosten	1 800 000	40%	40%	40%	40%
SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG	Luzern	zu Anschaffungskosten	1 000 000	51%	51%	21%	21%

Die SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG sowie die Medbase Zentralschweiz AG sind unbedeutende Tochterorganisationen. Da diese auch in ihrer Summe unbedeutend sind, wurde auf eine Konsolidierung verzichtet.

Jahresrechnung Gesamtübersicht 2024

Bilanz Segment Gesamtübersicht Abschluss per 31.12.2024

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Flüssige Mittel	3 429	770	1 844
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109 653	2 934	6 572
Sonstige kurzfristige Forderungen	17 769	186	2 515
Warenvorräte	23 862	116	1 389
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	147 650	0	21 264
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 246	258	222
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	0	0	0
Umlaufvermögen	306 608	4 263	33 805
Finanzanlagen	72	0	0
Sachanlagen	74 642	780	4 583
Immaterielle Anlagen	10 523	0	327
Anlagevermögen	85 238	780	4 909
TOTAL AKTIVEN	391 846	5 043	38 714
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35 425	265	4 645
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18 551	216	1 005
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	106 181	2 858	1 746
Passive Rechnungsabgrenzungen	30 245	213	2 657
Kurzfristige Rückstellungen	8 091	121	79
Kurzfristiges Fremdkapital	198 493	3 674	10 132
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	63 068	0	0
Zweckgebundene Fonds	13 965	379	68
Langfristige Rückstellungen	32 387	329	468
Langfristiges Fremdkapital	109 420	708	535
Fremdkapital	307 913	4 382	10 667
Aktienkapital	100 000	2 000	10 000
Fondskapital	645	-19	1 039
Reserven	2 491	-111	25 983
Jahresergebnis	-19 203	-1 209	-8 975
Anteil Minderheiten	0	0	0
Eigenkapital	83 933	661	28 047
TOTAL PASSIVEN	391 846	5 043	38 714

Jahresrechnung Gesamtübersicht

LUKS – Swiss GAAP FER

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
129	770	3 554	0	10 495
0	169	1 472	-2 755	118 045
2 895	89 588	1 602	-98 612	15 942
0	0	234	0	25 601
0	0	545	0	169 459
0	14	126	-309	4 556
0	0	0	232	232
3 024	90 540	7 534	-101 444	344 330
229	725 042	114	-722 618	2 839
582 309	0	10 974	-985	672 303
100	0	14 573	779	26 302
582 638	725 042	25 660	-722 824	701 443
585 662	815 582	33 195	-824 268	1 045 773
20 641	43	1 466	-1 277	61 209
0	0	104	727	20 603
1 502	15 273	325	-98 612	29 273
12 520	5 159	1 145	-2 084	49 855
0	4 853	0	-511	12 633
34 663	25 328	3 040	-101 757	173 573
436 000	365 000	19 500	-517 500	366 068
0	0	0	-379	14 033
12 023	0	0	-329	44 878
448 023	365 000	19 500	-518 208	424 979
482 686	390 328	22 540	-619 965	598 552
100 000	380 566	1 570	-213 570	380 566
0	0	0	6 812	8 477
286	63 996	7 280	-31 949	67 975
2 690	-19 308	1 804	23 185	-21 016
0	0	0	11 218	11 218
102 976	425 254	10 655	-204 304	447 221
585 662	815 582	33 195	-824 268	1 045 773

Jahresrechnung Gesamtübersicht 2023

Bilanz Segment Gesamtübersicht Abschluss per 31.12.2023

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Flüssige Mittel	3 396	783	11 037
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95 892	3 993	19 941
Sonstige kurzfristige Forderungen	68 281	119	7 566
Warenvorräte	24 346	140	2 402
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	152 078	0	275
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 893	262	777
Umlaufvermögen	347 886	5 296	41 999
Finanzanlagen	72	0	0
Sachanlagen	67 076	874	5 116
Immaterielle Anlagen	12 377	0	332
Anlagevermögen	79 525	874	5 448
TOTAL AKTIVEN	427 411	6 170	47 446
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35 082	274	4 889
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19 683	91	55
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	115 437	2 652	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	32 623	289	3 875
Kurzfristige Rückstellungen	7 940	111	965
Kurzfristiges Fremdkapital	210 766	3 417	9 784
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	63 046	0	0
Zweckgebundene Fonds	14 277	368	0
Langfristige Rückstellungen	36 186	469	640
Langfristiges Fremdkapital	113 510	836	640
Fremdkapital	324 276	4 253	10 425
Aktienkapital	100 000	2 000	10 000
Fondskapital	0	103	1 014
Reserven	2 372	875	25 763
Jahresergebnis	763	-1 061	245
Anteil Minderheiten	0	0	0
Eigenkapital	103 135	1 917	37 022
TOTAL PASSIVEN	427 411	6 170	47 446

Jahresrechnung Gesamtübersicht

LUKS – Swiss GAAP FER

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
86	75	2 040	0	17 418
1	5	2 056	-1 939	119 949
0	84	404	-64 903	11 549
0	0	254	0	27 142
0	0	537	0	152 890
0	1 337	131	-334	6 065
87	1 501	5 422	-67 177	335 013
110	655 949	73	-652 805	3 399
487 613	0	11 980	0	572 660
171	0	19 689	1 400	33 969
487 894	655 949	31 742	-651 405	610 027
487 981	657 450	37 164	-718 582	945 041
12 594	5	923	-2 186	51 581
0	0	36	233	20 099
17 936	34 905	2 273	-64 903	108 300
3 042	2 706	582	-330	42 788
0	0	0	0	9 016
33 572	37 616	3 815	-67 185	231 785
341 000	175 272	24 000	-427 000	176 318
0	0	0	0	14 645
13 123	0	0	0	50 419
354 123	175 272	24 000	-427 000	241 381
387 695	212 888	27 815	-494 185	473 166
100 000	380 566	1 570	-213 570	380 566
0	0	0	6 711	7 826
-5 132	62 632	6 229	-25 598	67 140
5 418	1 364	1 550	-6 748	1 532
0	0	0	14 809	14 809
100 286	444 562	9 349	-224 397	471 875
487 981	657 450	37 164	-718 582	945 041

Jahresrechnung Gesamtübersicht

Erfolgsrechnung Segment Gesamtübersicht 1.1.2024 bis 31.12.2024

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Erträge aus medizinischen, pflegerischen Leistungen	569 533	11 014	46 380
Ärztliche Honorare	127 580	198	11 312
Übrige Spitaleinzelleistungen	335 420	530	23 506
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	24 585	97	2 542
Mietzinsertrag	613	0	423
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	72 701	419	2 979
Beiträge und Subventionen	22 424	38	3 750
Betriebsertrag	1 152 856	12 297	90 891
Lohnaufwand	-591 976	-8 087	-51 565
Sozialversicherungsaufwand	-118 002	-1 862	-8 661
Arzthonorare und übriger Personalaufwand	-10 904	-73	-1 153
Personalaufwand	-720 883	-10 022	-61 379
Personalkostenanteil vs. Umsatz in %	-62.5%	-81.5%	-67.5%
Medizinischer Bedarf	-246 789	-419	-18 349
Unterhalt und Reparaturen	-21 663	-472	-1 921
Aufwand für Anlagennutzung	-62 092	-807	-4 195
Übriger Betriebsaufwand	-96 345	-1 660	-12 590
Sachaufwand	-426 889	-3 357	-37 055
Betriebsaufwand	-1 147 772	-13 379	-98 434
Betriebsergebnis (EBITDA)	5 083	-1 083	-7 543
EBITDA in %	0.4%	-8.8%	-8.3%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-18 632	-119	-1 201
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-4 894	0	-112
Total Abschreibungen	-23 525	-119	-1 314
Betriebsergebnis (EBIT)	-18 442	-1 201	-8 856
Finanzertrag	2 421	0	84
Finanzaufwand	-3 494	-38	-135
Finanzergebnis	-1 073	-38	-51
Ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	0	0	0
Direkte Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	-19 515	-1 239	-8 907
Bildung zweckgebundene Fonds	0	-18	-68
Auflösung zweckgebundene Fonds	313	48	0
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	313	30	-68
Jahresergebnis	-19 203	-1 209	-8 975
davon zurechenbar auf:			
Aktionäre der Luzerner Kantonsspital AG	-19 203	-1 209	-8 975
Minderheitsanteile	0	0	0

Jahresrechnung Gesamtübersicht

LUKS – Swiss GAAP FER

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
0	0	-34	-9	626 883
0	0	6 453	-80	145 463
0	0	10 938	-2 641	367 754
0	0	2	-106	27 120
47 886	0	83	-47 697	1 308
529	3	9 116	-28 829	56 918
0	0	0	38	26 249
48 416	3	26 558	-79 325	1 251 694
0	0	-7 166	2 389	-656 405
0	0	-1 106	0	-129 632
0	0	-207	45	-12 292
0	0	-8 479	2 435	-798 329
0.0%	0.0%	-31.9%	-3.1%	-63.8%
0	0	-2 112	2 491	-265 179
-3	0	-963	0	-25 022
-6 474	0	-916	47 714	-26 769
-1 473	-2 667	-4 260	16 620	-102 375
-7 951	-2 667	-8 251	66 825	-419 345
-7 951	-2 667	-16 730	69 260	-1 217 673
40 465	-2 664	9 828	-10 066	34 021
83.6%	0.0%	37.0%	12.7%	2.7%
-31 805	0	-2 110	0	-54 646
-71	0	-5 217	-594	-10 888
-31 876	0	-7 327	-594	-65 534
8 589	-2 664	2 501	-10 659	-31 513
0	20 670	12	-9 674	13 514
-5 900	-29 314	-468	32 716	-6 634
-5 899	-8 644	-457	23 042	6 880
0	-8 000	0	8 000	0
0	0	-240	0	-240
2 690	-19 308	1 804	20 383	-24 873
0	0	0	18	-67
0	0	0	-26	335
0	0	0	-8	267
2 690	-19 308	1 804	20 375	-24 606
2 690	-19 308	1 804	23 185	-21 016
0	0	0	-3 590	-3 590

Jahresrechnung Gesamtübersicht

Erfolgsrechnung Segment Gesamtübersicht 1.1.2023 bis 31.12.2023

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Erträge aus medizinischen, pflegerischen Leistungen	561 904	12 270	54 171
Ärztliche Honorare	121 006	189	5 993
Übrige Spitaleinzelleistungen	319 118	527	24 875
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	21 036	118	2 473
Mietzinsertrag	595	0	0
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	65 910	384	3 596
Beiträge und Subventionen	18 490	102	3 780
Betriebsertrag	1 108 059	13 590	94 888
Lohnaufwand	-553 968	-8 302	-46 813
Sozialversicherungsaufwand	-108 904	-1 931	-7 795
Arzthonorare und übriger Personalaufwand	-10 156	-136	-1 027
Personalaufwand	-673 028	-10 369	-55 635
Personalkostenanteil vs. Umsatz in %	-60.7%	-76.3%	-58.6%
Medizinischer Bedarf	-237 704	-432	-20 577
Unterhalt und Reparaturen	-20 491	-295	-1 772
Aufwand für Anlagennutzung	-54 800	-1 578	-3 857
Übriger Betriebsaufwand	-93 487	-1 833	-11 879
Sachaufwand	-406 482	-4 139	-38 084
Betriebsaufwand	-1 079 510	-14 508	-93 719
Betriebsergebnis (EBITDA)	28 549	-918	1 169
EBITDA in %	2.6%	-6.8%	1.2%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-19 037	-140	-1 093
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-7 150	0	-11
Total Abschreibungen	-26 187	-140	-1 104
Betriebsergebnis (EBIT)	2 362	-1 058	65
Finanzertrag	2 066	0	198
Finanzaufwand	-2 351	-25	-18
Finanzergebnis	-285	-25	180
Ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	0	0	0
Direkte Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	2 077	-1 083	245
Bildung zweckgebundene Fonds	-1 314	-30	0
Auflösung zweckgebundene Fonds	0	52	0
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	-1 314	22	0
Jahresergebnis	763	-1 061	245
davon zurechenbar auf:			
Aktionäre der Luzerner Kantonsspital AG	763	-1 061	245
Minderheitsanteile	0	0	0

Jahresrechnung Gesamtübersicht

LUKS – Swiss GAAP FER

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
0	0	20	-8	628 357
0	0	4 740	-113	131 815
0	0	8 613	-1 528	351 605
0	0	2	-101	23 528
47 540	0	58	-47 334	859
228	-2	8 902	-23 614	55 403
0	0	0	0	22 372
47 768	-2	22 335	-72 699	1 213 939
0	0	-5 606	1 738	-612 951
0	0	-831	0	-119 461
0	0	-130	48	-11 401
0	0	-6 568	1 786	-743 813
0.0%	0.0%	-29.4%	-2.5%	61.3%
0	0	-1 466	3 180	-256 998
-16	0	-689	80	-23 184
-5 590	0	-796	46 857	-19 764
-1 353	-132	-3 750	9 995	-102 439
-6 960	-132	-6 701	60 112	-402 385
-6 960	-132	-13 268	61 899	-1 146 198
40 808	-133	9 067	-10 800	67 742
85.4%	0%	40.6%	14.9%	5.6%
-30 328	0	-1 643	0	-52 241
-69	0	-5 206	-513	-12 948
-30 397	0	-6 849	-513	-65 190
10 411	-133	2 218	-11 313	2 552
0	14 220	15	-13 256	3 243
-4 993	-1 923	-519	7 119	-2 710
-4 993	12 298	-504	-6 137	533
0	-10 800	0	10 800	0
0	0	-164	0	-164
5 418	1 364	1 550	-6 650	2 921
0	0	0	0	-1 343
0	0	0	0	52
0	0	0	0	-1 291
5 418	1 364	1 550	-6 650	1 630
5 418	1 364	1 550	-6 748	1 532
0	0	0	98	98

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Luzerner Kantonsspital AG, Luzern
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Luzerner Kantons-
spital AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) –
bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024,
der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapital-
nachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann
endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich
einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungs-
methoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung
(Seiten 4 bis 41) ein den tatsächlichen Verhältnissen ent-
sprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanz-
lage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen
konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann
endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER
und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung
mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer
Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt.
Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften
und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten
der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung»
unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von
dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den
schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den An-
forderungen des Berufsstands, und wir haben unsere
sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstim-
mung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prü-
fungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als
eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche
Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen
am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrech-
nung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte
wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung
als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils
hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfun-
gsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Immobilien, inklusive aktivierter Baukosten

Prüfungssachverhalt

Die Immobilien zur Nutzung im Rahmen der operativen
Geschäftstätigkeit sowie die Sachanlagen in Bau umfassen
rund 51.6% (TCHF 539.6) der gesamten Vermögenswerte.

Unter der Berücksichtigung der Investitionen im Zusam-
menhang mit den Neubauten an den Standorten Luzern,
Wolhusen und Sursee beurteilen der Verwaltungsrat und
die Geschäftsleitung jährlich, ob Anzeichen einer möglichen
Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein
Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Identifikation von
Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen und die verwen-
deten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessens-
entscheide des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
wesentlich beeinflusst werden.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem eine Beurteilung der Triggering-Event Analyse, der methodischen und rechnerischen Richtigkeit der zur Bestimmung der Werthaltigkeit verwendeten Modellen, der Angemessenheit der getroffenen Annahmen sowie der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik zur Schätzung der künftigen Geldflüsse. Zur Unterstützung unserer Prüfungshandlungen setzten wir unsere Bewertungsspezialisten ein.

Bezogen auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, «CGUs») mit potentiellen Wertminderungen haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektivem Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen;
- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und mit vom Verwaltungsrat genehmigten Budget und den langfristigen Finanzplandaten;
- kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung der erzielbaren Werte, einschliesslich der Bestimmung der CGUs, der künftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Abzinsungssätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Vermögenswerte;
- Vornahme von Sensitivitätsanalysen unter Berücksichtigung der bisher erreichten Prognosegenauigkeit;
- Nachkalkulation der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Wert zur Beurteilung der Überdeckung.

Weitere Informationen zu Bewertung der Immobilien, inklusive aktivierter Baukosten sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze Sachanlagen Seite 11
- Anhang 7 Sachanlagen Seite 18

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie

dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

– planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat beziehungsweise dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat beziehungsweise dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat beziehungsweise dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschrei-

ben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Ronny Heer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Melanie Gamma
Zugelassene Revisionsexpertin

Luzern, 21. März 2025

KPMG AG, Pilatusstrasse 41, CH-6003 Luzern

Jahresrechnung Luzerner Kantonsspital AG

Bilanz

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	770	75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169	5
Übrige kurzfristige Forderungen	89 588	84
Aktive Rechnungsabgrenzung	14	1 337
Total Umlaufvermögen	90 541	1 501
Finanzanlagen	725 042	655 949
Total Anlagevermögen	725 042	655 949
TOTAL AKTIVEN	815 582	657 450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43	5
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15 273	34 905
Passive Rechnungsabgrenzung	5 159	2 706
Kurzfristige Rückstellungen	4 853	0
Total kurzfristiges Fremdkapital	25 328	37 616
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	365 000	175 272
Total langfristiges Fremdkapital	365 000	175 272
Total Fremdkapital	390 328	212 888
Aktienkapital	380 566	380 566
Gesetzliche Gewinnreserve	44 794	44 725
Freiwillige Gewinnreserve	19 115	17 115
Bilanzverlust/-gewinn		
Gewinnvortrag	87	792
Jahresergebnis	-19 308	1 364
Total Eigenkapital	425 254	444 562
TOTAL PASSIVEN	815 582	657 450

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	2024	2023
Beteiligungsertrag	589	5 950
Kapitalzinsertrag	8 875	7 817
Übriger betrieblicher Ertrag	11 209	452
Total Ertrag	20 673	14 219
Beteiligungsaufwand	-24 350	-261
Zinsaufwand	-4 456	-1 646
Übriger betrieblicher Aufwand	-3 174	-147
Total Aufwand	-31 980	-2 054
Ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis	-8 000	-10 800
Jahresergebnis	-19 308	1 364

Anhang zur Jahresrechnung 2024

1 Ausgangslage

Das Institut des öffentlichen Rechts «Luzerner Kantonsspital» wurde per 22.6.2021 in eine Aktiengesellschaft mit dem Namen Luzerner Kantonsspital AG umgewandelt.

Daraufhin erfolgte per 28.6.2021 die Abspaltung in die neu gegründeten Aktiengesellschaften, welche mittels Sacheinlagen dotiert wurden.

für den Spitalbetrieb	LUKS Spitalbetriebe AG
für den Immobilienbetrieb	LUKS Immobilien AG
für den Rehabilitationsbetrieb in Montana	Luzerner Höhenklinik Montana AG

Die Luzerner Kantonsspital AG besitzt die Funktion der Holdinggesellschaft. Darin beinhaltet sind das Halten von Beteiligungen und die Finanzierung der Konzerngesellschaften.

Rundungen: Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

2 Grundsätze

2.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

2.2. Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

2.4. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen, langfristige Darlehen und übrige Finanzanlagen. Beteiligungen und übrige Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Gewährte Darlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

2.5. Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

2.6. Derivate Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich zur Absicherung von künftigen Cashflows gegen Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Diese Instrumente werden nicht bilanziert, sondern bis zum Eintritt des abgesicherten Grundgeschäfts im Anhang offengelegt. Bei Eintritt des Grundgeschäfts wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments zeitgleich mit der Erfassung der abgesicherten Transaktion bilanziert. Sämtliche Wertänderungen des Sicherungsinstruments werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung der gleichen Position wie die Wertänderung des Grundgeschäfts ausgewiesen.

2.7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese werden zu Nominalwerten geführt.

2.8. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

2.9. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Form der Verbindlichkeit	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Mio.
ISIN	CH0398633344
Zinssatz	0.625%
Laufzeit	25.9.2018 bis 25.9.2028
Rückzahlung	25.9.2028 zum Nennwert
Form der Verbindlichkeit	Green Bond mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 150 Mio.
ISIN	CH1346742963
Zinssatz	2.10%
Laufzeit	21.6.2024 bis 21.6.2034
Rückzahlung	21.6.2034 zum Nennwert
Form der Verbindlichkeit	Privatplatzierungen / Schuldscheindarlehen
Nominalbetrag	CHF 40 Mio./CHF 25 Mio.
Zinssatz	1.6475% bis 1.65%/1.98%
Laufzeit	15.3.2024 bis 22.3.2032/25.2.2013 bis 25.2.2033

2.10. Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Luzerner Kantonsspital AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

3 Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

Beträge in TCHF

3.1. Ausweis Finanzanlagen

Bilanzkonten	2024	2023
Finanzanlagen	725 042	655 949
davon Beteiligungen	205 540	226 227
davon Darlehen an Tochtergesellschaften	517 500	427 720
davon übrige Finanzanlagen	2 002	2 002

Die übrigen Finanzanlagen enthalten Aktienanteile von 16²/₃% an der Bluespace Ventures AG im Buchwert von CHF 2 Mio.

3.2. Ausweis gegenüber Dritten, Konzerngesellschaften und Aktionären

Bilanzkonten	2024	2023
Übrige kurzfristige Forderungen	89 588	84
davon gegenüber Dritten	22	22
davon gegenüber Beteiligungen	89 566	62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43	5
davon gegenüber Dritten	43	5
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15 273	34 905
davon gegenüber Dritten	15 273	300
davon gegenüber Beteiligungen	0	34 605
Passive Rechnungsabgrenzung	5 159	2 706
davon gegenüber Dritten	5 159	2 706
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	365 000	175 272
davon gegenüber Dritten	365 000	175 272
Erfolgskonten		
Kapitalzinsertrag	8 875	7 817
davon gegenüber Dritten	592	1 484
davon gegenüber Beteiligungen	8 283	6 332
Zinsaufwand	-4 456	-1 646
davon gegenüber Dritten	-4 319	-1 471
davon gegenüber Beteiligungen	-137	-175

3.3. Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag besteht im Wesentlichen aus Dividendenerträgen. Im Vorjahr enthielt die Position Teilaufösungen von früheren Wertberichtigungen auf Beteiligungen, womit die starke Abnahme zu erklären ist.

3.4. Kapitalzinsaufwand und -ertrag

Diese Position enthält im Wesentlichen Zinsverrechnungen aus Darlehen an Konzerngesellschaften oder Dritte.

3.5. Beteiligungsaufwand

Im Berichtsjahr wurden Impairments auf Beteiligungen und Darlehen von total CHF 21.5 Mio. vorgenommen. Darin enthalten waren CHF 19.3 Mio. auf den Beteiligungen LUKS Spitalbetriebe AG, CHF 1.3 Mio. für Luzerner Höhenklinik Montana AG, CHF 220 000 für OMVIA AG sowie CHF 720 000 für ein Darlehen gegenüber der Medbase Zentralschweiz AG. Im Weiteren wurde eine Rückstellung von CHF 2.9 Mio. im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Luzerner Höhenklinik Montana AG getätigt.

Im Vorjahr wurden Impairments auf Beteiligungen von CHF 0.3 Mio. verbucht.

3.6. Übriger Ertrag

Die übrigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen den Erlös aus dem Verkauf des Interest Rate Swap (IRS) bei der Zürcher Kantonalbank in der Höhe von CHF 10.7 Mio.

3.7. Ausserordentliches und betriebsfremdes Ergebnis

Im Berichtsjahr wurden der Tochtergesellschaft LUKS Spitalbetriebe AG CHF 8.0 Mio. für die ungedeckten Kosten der Ausbildung für die Ärzteschaft und der Forschung überwiesen. Im Vorjahr wurden CHF 2.8 Mio. der Minderheitsbeteiligung Bluespace Ventures AG für die Entwicklung der digitalen Compassana-Plattform sowie CHF 8 Mio. an die LUKS Spitalbetriebe AG für die ungedeckten Kosten der Ausbildung für die Ärzteschaft und der Forschung überwiesen.

3.8 Beteiligungen

Beträge in TCHF Gesellschaft	Kapital	Stimmrechtsanteil		Kapitalanteil	
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Augenärzte Zentralschweiz AG, Luzern	200 000	100%	100%	100%	100%
Hosp-IT AG, Luzern	100 000	100%	100%	100%	100%
Cardio Center Luzern AG, Luzern	600 000	100%	100%	100%	100%
INOLUX AG, Luzern	250 000	100%	100%	100%	100%
Kardiologie Praxis Luzern AG, Luzern	100 000	100%	100%	100%	100%
LUKS Immobilien AG, Luzern	100 000 000	100%	100%	100%	100%
LUKS Spitalbetriebe AG, Luzern	100 000 000	100%	100%	100%	100%
Luzerner Höhenklinik Montana AG, Luzern	2 000 000	100%	100%	100%	100%
Medbase Zentralschweiz AG, Winterthur	1 800 000	40%	40%	40%	40%
Medical Imaging Luzern AG, Luzern	100 000	100%	100%	100%	100%
OMVIA AG, Luzern*	220 000	100%	100%	100%	100%
Spital Nidwalden AG, Stans	10 000 000	60%	60%	60%	60%
SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG, Luzern	1 000 000	51%	51%	21%	21%

*Die OMVIA AG wurde am 29.9.2023 gegründet.

Oben stehende Beteiligungen werden durch die Luzerner Kantonsspital AG direkt gehalten.

3.9. Aktienkapital und bedeutende Aktionäre

Das Aktienkapital von CHF 380 566 000 besteht per 31.12.2024 aus 380 566 Namenaktien zu nominal CHF 1 000. Der einzige Aktionär mit einem 100%-Stimmanteil ist der Kanton Luzern.

4 Weitere Angaben

4.1 Personalbestand

Die Luzerner Kantonsspital AG beschäftigt kein Personal (Vorjahr: 0).

4.2 Für Verbindlichkeiten

Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2024	31.12.2023
Garantien und solidarische Haftung für Kredite zugunsten Gruppengesellschaften	100 Mio.	100 Mio.
davon von Gruppengesellschaften beansprucht	14 Mio.	68 Mio.

4.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verarbeitung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 21. März 2025 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag über den Vortrag des Bilanzverlusts

Beträge in TCHF	2024
Gewinnvortrag	86 858.25
Jahresergebnis	-19 307 785.10
Bilanzverlust per 31.12.	-19 220 926.85

Teilweise zwingende Verlustverrechnung gemäss Art. 674 OR:	2024
Verrechnung mit freiwilligen Gewinnreserven	-19 115 096.62
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-105 830.23

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verlustverwendung:	2024
Vortrag auf neue Rechnung	-105 830.23
	-105 830.23

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Luzerner Kantonsspital AG, Luzern
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Luzerner Kantonsspital AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 46 bis 52) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Finanzanlagen (Beteiligungen und Darlehen)

Prüfungssachverhalt

Die Jahresrechnung der Luzerner Kantonsspital AG weist per 31. Dezember 2024 Beteiligungen in Höhe von CHF 205.5 Mio. und Darlehen an Beteiligungen in Höhe von insgesamt CHF 517.5 Mio. (beide enthalten in der Position «Finanzanlagen») aus.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beurteilen jährlich, ob auf den einzelnen Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen ein Wertberichtigungsbedarf besteht.

Die Beurteilung des Wertberichtigungsbedarfs von Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen ist dabei abhängig von der operativen Entwicklung der Tochtergesellschaften und enthält zum Teil Ermessensspielräume. Entsprechend wurde dies als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Bewertungsüberprüfung der Beteiligungen und der Darlehen an Beteiligungen beurteilt.

Im Wesentlichen haben wir dabei folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Vergleich der Buchwerte der Beteiligungen mit dem Eigenkapital der Gesellschaften.
- Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen an Beteiligungen mittels einer Analyse der Eigenkapitalsituation und des Erfolgsbeitrags der Darlehensnehmer.

Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen mittels kritischer Hinterfragung der dabei getroffenen Annahmen sowie des langfristigen Finanz- und Investitionsplans der LUKS Gruppe.

Weitere Informationen zu Werthaltigkeit der Finanzanlagen (Beteiligungen und Darlehen) sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Anhang 3.1 Ausweis Finanzanlagen Seite 50
- Anhang 3.8 Beteiligungen Seite 51

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn

von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungs-

nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat beziehungsweise dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat beziehungsweise dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat beziehungsweise dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn,

Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Ronny Heer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Melanie Gamma
Zugelassene Revisionsexperte

Luzern, 21. März 2025

KPMG AG, Pilatusstrasse 41, CH-6003 Luzern

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

**Die LUKS Gruppe umfasst das
Luzerner Kantonsspital in Luzern, Sursee und Wolhusen,
das Spital Nidwalden und die Luzerner Höhenklinik Montana**

**Luzerner Kantonsspital AG | luks.ch/jahresbericht
spital-nidwalden.ch/jahresbericht**

Impressum

Herausgeber Luzerner Kantonsspital AG, Luzern
Redaktionsleitung Kommunikation und Marketing, LUKS Luzern
Foto Beat Brechbühl, Luzern
Gestaltung Planet GmbH, Luzern